

Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Anzeigen- und für Anzeigen die Postämter entgegen. — Erscheint wöchentlich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Anzeiger für das Erzgebirge

Anzeigenpreise für die Anzeigen des Erzgebirges sind in der Anzeiger- und Anzeigen-Liste des Erzgebirges, 1924, Nr. 1, Seite 1, veröffentlicht. — Anzeigenpreise für die Anzeigen des Erzgebirges sind in der Anzeiger- und Anzeigen-Liste des Erzgebirges, 1924, Nr. 1, Seite 1, veröffentlicht.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 2000.

Nr. 204

Montag, den 1. September 1924

19. Jahrgang

Das Abkommen unterzeichnet.

London, 30. August. Der deutsche Botschafter Schamer hat heute mittag 12.30 Uhr im Foreign Office im Auftrag der deutschen Regierung das Londoner Abkommen unterzeichnet.

Die alliierten Mächte ließen ebenfalls durch ihre Botschafter oder Gesandten unterzeichnen. Zwei Vertreter britischer Dominions, die London in der Nacht zum Sonnabend verlassen mußten, haben schon am Freitagabend ihre Unterschrift unter das Abkommen gesetzt. Die Unterzeichnung geschah ohne alle Schwierigkeiten.

London, 30. August. Zur Unterzeichnung der Londoner Abkommen ist noch zu melden, daß die erste Anlage bereits während der Londoner Konferenz von dem Reichsminister Dr. Brüning und den Vertretern der alliierten Mächte unterzeichnet worden war. Heute wurde nun zunächst die zweite Anlage, die das Abkommen zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission betrifft, von den Vertretern Deutschlands, der alliierten Mächte und der britischen Dominions unterzeichnet. Hierauf erfolgte die Unterzeichnung der dritten Anlage, nämlich des Abkommens Deutschlands mit den alliierten Mächten hinsichtlich der Durchführung des Sachverständigengutachtens und der vierten Anlage, die, da sie das interalliierte Abkommen betrifft, nur von den in der Reparationskommission vertretenen Mächten unterzeichnet wurde.

London, 30. August. Vor der Unterzeichnung des Abkommens hat Sir Grove alle Anwesenden von jeder Rede abgesehen. Dann schritt man wortlos zur Unterzeichnung, die bei dem dritten Protokoll in folgender Reihenfolge gescheit wurde: Frankreich, England, Deutschland, Griechenland, Italien, Japan, Portugal, Rumänien, Serbien. Nach der Unterzeichnung erklärte der amerikanische Botschafter Kellogg, daß er als Nichtunterzeichner den anderen wenigstens gratulieren dürfe und schüttelte allen die Hände.

Durch Kurier nach Paris.

Berlin, 30. August. Die gestern im Reichstag angenommenen Beschlüsse zu den Londoner Abmachungen sind, wie wir erfahren, heute abend durch Kurier nach Paris gebracht worden und werden am Montag der Reparationskommission übergeben werden. Nach hier eingegangenen Mitteilungen ist anzunehmen, daß die Reparationskommission am Montag in einer offiziellen Sitzung sich mit den Beschlüssen befaßt und die „erste Festsitzung“ gemäß Anlage 3 des Londoner Protokolls treffen wird, so daß die dort festgelegten Fristen von diesem Tage an laufen werden.

Die Kontrolleure.

Paris, 30. August. Die Reparationskommission hat beschlossen, daß die Ernennung des Generalagenten für Reparationszahlungen vorbehalten bleibt. Owen Young wird als Stellvertreter des Reparationsagenten ernannt. Als Treuhänder für die Eisenbahnobligationen ist Delacroix der belgische Vertreter in der Reparationskommission, als Treuhänder für die Industrieobligationen der Italiener Rogaro, früher Direktor der Banque Commerciale d'Orient in Konstantinopel, und zum Einnahmungskommissar der bisherige Generalsekretär der Reparationskommission Mac Gahan ernannt.

Der Eindruck in London.

Pressestimmen zur Annahme des Dawes-Abkommens.

London, 30. August. Die Blätter veröffentlichen ausführliche Berichte aller Berliner Korrespondenten über die gestrige entscheidende Sitzung des Reichstages. „Times“ sagen in einem Leitartikel, man könnte die deutsche Regierung und das deutsche Volk zu dem Ergebnis der gestrigen Abstimmung herzlich beglückwünschen. Die Freunde des Friedens und der Wohlfahrt in allen Ländern dürften mit Recht hoffen, daß der gute Wille, die Vernunft und der staatsmännliche Sinn, welche die Zustimmung von Regierungen und gesetzgebenden Körperschaften mit sich auszeichnenden Interessen und Auffassungen zusammengebracht hätten, bei der Vermeidung weiterer Gefahren sich als nicht weniger erfolgreich erweisen werden.

Paris hat nichts anderes erwartet.

Genf, 30. August. Aus Paris wird gemeldet: Gegen 1/8 Uhr wurde in Paris das Abstimmungsergebnis bekannt. Da die Abendblätter bereits ausgegeben waren, so dauerte es geraume Zeit, bis das Publikum durch die Anschläge vor den Zeitungsgedäuden und in den Katakomben von dem Berliner Ergebnis informiert war. In Paris war diese Abstimmung so gut wie erwartet. Jedenfalls läßt sie keine besondere Erregung aus. Das Publikum stand unter dem Eindruck der neuen Herausforderung der Welt, die für Montag angekündigt ist.

Der Beginn der Genfer Tagung.

Genf, 31. August. Die fünfte Völkerbundsversammlung, die Montag den 1. September zusammentritt, wird, obgleich die Tagesordnung abgesehen von der vielumstrittenen Garantiepakfrage an und für sich dürftig ist, in Genf mit großer Spannung erwartet, einmal, weil zum ersten Mal die leitenden Staatsmänner Englands und Frankreichs sich an ihr beteiligen und das Wort ergreifen werden, dann, weil man allgemein annimmt, daß gegebenenfalls vorbereitende Beratungen über die Sicherheitsfrage im Zusammenhang mit dem Garantiepaß und der Militärkontrolle stattfinden werden. Eine Anzahl anderer Staaten ist durch ihre Minister des Auswärtigen vertreten. In Belgien durch Symans, Holland durch Karnebeek, die Schweiz durch Motta, Schweden durch Graf Württemberg usw. Man rechnet mit einer Beteiligung von etwa 48 Delegationen von 54 Mitgliedstaaten mit zusammen etwa fünf- bis sechshundert Personen. Unter den Staaten, die auch dieses Jahr auf eine Befehdung der Völkerbundsversammlung verzichteten, sind wieder zu erwähnen Argentinien, Peru und Bolivien. Abgesehen von den offiziellen Delegationen trifft täglich eine große Zahl von Vertretern internationaler Verbände ein. So der verschiedenen Völkerbundsvereine und an der Völkerbundsbeziehung interessierte Persönlichkeiten. Außerdem sind verschiedene bekannte Pazifisten auch aus Deutschland angekommen. Die Presse fast aller Länder ist durch etwa 200 Journalisten vertreten. Der Internationale Verband der am Völkerbund tätigen Journalisten wird nach Zusammentritt der Versammlung ein Bankett veranstalten, bei dem Herriot und Macdonald, die eingeladen sind das Wort ergreifen werden. In Genf herrscht ein regeres Leben als bei den letzten Völkerbundtagungen und in den Hotels ist kein Zimmer mehr zu erhalten. Die Polizei hat umfassende Maßnahmen zum Schutz der Regierungschefs ergriffen.

Ein Kreditabkommen von 500 Millionen.

London, 30. August. „Daily Exchange“ erfährt aus Amsterdam, daß dort am Mittwoch und Donnerstag ein Kreditabkommen zwischen amerikanischen Bankiers und deutschen Industriellen abgeschlossen worden ist, auf Grund dessen letztere 500 Millionen Goldmark Kredit erhalten, vorausgesetzt, daß der Reichstag den Damesbericht annehme. Nachdem der Reichstag zugestimmt hat, ist nun das Abkommen also perfekt.

Beginn der Räumungsaktion.

Paris, 30. August. Aus Mainz liegt heute mittag die Reutermeldung vor, daß Frankreich nach der Unterzeichnung der Londoner Verträge durch die Deutschen Befehl geben würde, die Verbindungsstraße zwischen den Brückenköpfen Köln, Koblenz, Mainz und Rühl, die aus Bollwerkstützen bei der Befestigung des Ruhrgebietes mit besetzt worden waren, zu räumen. Auch die Räumung des Gebietes Dortmund-Görbe solle gleichzeitig erfolgen.

Paris, 31. August. Cavaas teilt mit: Das Ministerium des Auswärtigen hat dem General Deputierte Befehle erteilt, damit dieser die militärische Räumung der Zone Dortmund-Görbe und der Gebiete, die außerhalb des am 11. 1. 1923 besetzten Ruhrgebietes liegen, durchsetze.

Der Abtransport der fremden Eisenbahnen.

Berlin, 30. August. Nach einer Düsseldorf Meldung von gestern abend hat am Donnerstag der erste Abtransport der französischen Eisenbahnen aus dem Ruhrgebiet begonnen. Vorkünftig handelt es sich nur um 1200 Eisenbahnen der Nebenlinien, während das Hauptnetz aus der Regel für den 1. September in Aussicht genommen war.

Die Witum hat zum 1. Oktober die gestern abend noch keine Räumungen ausgetrieben.

Aufhebung der Zollgrenze.

Dortmund, 30. August. Bei der hiesigen deutschen Behörde ist ein Telegramm aus Düsseldorf eingegangen, wonach der leitende Zollanschlag mittelst, daß alle Abgaben-Erhebungen an der Ostgrenze für die aus dem unbesetzten Deutschland kommenden Waren am 9. September um Mitternacht einzustellen seien. Spätere Anweisungen blieben vorbehalten.

Die Düsseldorf-Witum-Behandlungen.

Düsseldorf, 31. August. In der heutigen Verhandlung der Sechserkommission mit der Witum über die Reparationsleistungen während des im Londoner Ab-

Macdonalds Plan einer gegenseitigen Friedensbürgschaft.

London, 1. September. (Telunion.) Die Zeitungen berichten, daß Macdonald die Absicht habe, gelegentlich der Völkerbundtagung in Genf mit einem neuen Plan zur gegenseitigen Friedensbürgschaft hervorzutreten. Diesem Plan wird von englischer Seite große Bedeutung beigemessen. Ueber den Inhalt desselben ist im Augenblick noch nichts bekannt.

Der Völkerbund als Garant für die Abrüstung Deutschlands?

Paris, 30. August. Der Genfer Sonderberichterstatter der Habas-Agentur meldet: In maßgebenden Kreisen der in Genf versammelten Delegierten gibt man sich der Hoffnung hin, daß der Völkerbund die Garantie für die Abrüstung Deutschlands und der früheren feindlichen Mächte übernehmen wird.

Abrüstung und Militärkontrolle im Völkerbundsrat.

Genf, 29. August. Der Völkerbundsrat beschloß seine heutige Beratung mit einer längeren Geheimhaltung, in der vor allem die Abrüstungsfrage besprochen wurde, zu der u. a. auch Benesch das Wort ergriff. Ein großer Teil der Debatte galt der Frage der Militärkontrolle in den besetzten Staaten und dem kürzlich von einem Juristenkomitee ausgearbeiteten Gutachten über die Mitbeteiligung der interessierten Staaten an den Beratungen über die Militärkontrolle. Die ständige Militärkommission des Völkerbundes, die gestern zusammengetreten ist, ist ebenfalls in die Beratung der Militärkontrollfrage eingetreten. Wesentliche Fortschritte der Debatte über diese Frage sind aber naturgemäß erst nach Eintreffen der führenden Persönlichkeiten und französischer und englischer Delegierter zu erwarten.

kommen vorgesehenen Provisoriums könnte Neberestimmung über die Hauptfragen erzielt werden, daß die Lieferungen fortgesetzt und zu den Preisen bezahlt werden sollen, die in den demnächst stattfindenden Verhandlungen der Regierung mit der Reparationskommission festgesetzt werden. Da aber einige Fragen der Durchführung sowie die Frage der Geldleistung noch zu klären sind, wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt. Eine Unterbrechung der Lieferungen tritt dadurch nicht ein.

Der englisch-deutsche Handelsvertrag.

„Times“ melden aus Berlin: Die Vorbesprechungen über den englisch-deutschen Handelsvertrag beginnen am 20. Oktober in Berlin. Der britische Botschaftsrat hat am Donnerstag dem deutschen Außenminister mitgeteilt, daß die englische Regierung ihre Vor schläge bis 10. Oktober einreichen will.

Die Erzberger-Mörder aus Ungarn geflüchtet.

Wien, 30. August. Aus Budapest wird gemeldet, daß Schneider-Tillissen sich nicht mehr auf ungarischem Boden befinden, sondern über die Grenze geflüchtet sei. Auch Meyer-König soll, wie angenommen wird, Ungarn verlassen haben.

Wie die Wiener Blätter melden, haben die österreichischen Behörden die in Betracht kommenden Dienststellen, insbesondere die Grenzstationen, auf den Fernreise von der Staatsanwaltschaft Offenburg, gegen Tillissen erlassenen Steckbrief perzusehen, da die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß er aus Ungarn nach Österreich flüchten könnte.

Der 63. Katholikentag in Hannover.

Hannover, 31. August. Die 63. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde unter außerordentlich starker Beteiligung heute hier eröffnet. Bereits gestern fand in der Ausstellungshallen ein stark besuchter Begrüßungsabend statt, auf dem Oberpräsident Roske und Oberbürgermeister Deinert die Teilnehmer des Katholikentages in Hannover willkommen hießen. Reichsminister Dr. Hoffe überbrachte die Grüße des Reichskanzlers, der erst am Montag eintrifft kann.

Heute mittag wurde im hannoverschen Hofstaat die erste geschlossene Versammlung unter Beteiligung des päpstlichen Nuntius Monsignore Pacelli eröffnet. Der Papst hatte der Versammlung in einem Handschreiben seinen Glückwunsch und seinen Segen übermittelt.

Zum Ersten Vorsitzenden des Katholikentages wurde einstimmig Oberbürgermeister Hartwig-Klaasen gewählt.